

Praxislabor

Dentale Nassfräs- und Schleifmaschinen

Im Herbst letzten Jahres begann der Verkaufsstart der KaVo ARCTICA Engine – einer kompakten 5-Achs-Maschine, die sowohl Nassfräs- als auch Schleifprozesse ermöglicht. Eine Nutzerin der ersten Stunde ist Diplom-Stomatologin Ute Donath-Hintz. Im Interview mit der DENTALZEITUNG sprach sie über die Vorteile des CAD/CAM-Systems und die Integration in ihre Praxis.



▲ Diplom-Stomatologin Ute Donath-Hintz

Frau Donath-Hintz, warum fiel die Kaufentscheidung auf die ARCTICA?

Seit 1995 arbeite ich in meiner Praxis mit einem CAD/CAM-System. Als eine Neuanschaffung ins Haus stand, habe ich mich für das KaVo ARCTICA CAD/CAM-System entschieden. Zum einen aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und zum anderen, weil dieses System offen in Bezug auf Datentransfer ist und mir weiter die Möglichkeit gibt, verschiedene Materialien, unter anderem auch Titan, zu verarbeiten.

Ein CAD/CAM-System muss für mich leicht verständlich in der Bedienung sein und ohne unzählige Zwischenschritte

selbsterklärend zum gewünschten präzisen Endergebnis führen. Auch das erfüllt ARCTICA zu meiner vollen Zufriedenheit.

Wie wichtig ist Ihnen ein CAD/CAM-System in Ihrer Praxis und welche Vorteile ergeben sich daraus?

CAD/CAM-Systeme begleiten meinen Praxisalltag nun seit fast 20 Jahren. Sie sind in diesem Zeitraum enorm weiterentwickelt worden, sei es in Hinblick auf die Passgenauigkeit der zu fertigenden Restaurationen, die Erweiterung des Spektrums der einsetzbaren Materialien oder die Bedienfreundlichkeit für den Anwender, um nur einiges zu nennen. Für mich als Behandler eröffnet sich damit die Möglichkeit, zum einen meinen Patienten schnell eine ästhetisch hochwertige Prothetik anbieten zu können, ohne ein Fremdlabor einschalten zu müssen, zum anderen durch die Zusammenarbeit mit meinem Eigenlabor gerade bei vollkeramischen Restaurationen in ästhetisch stark relevanten Bereichen die optimale Versorgung anbieten zu können und das alles zu einem vertretbaren Preis.

Des Weiteren habe ich selber die Möglichkeit, meine Vorstellungen für die zu fertigende Konstruktion umzusetzen. Als Vorteil erachte ich die Zeiterparnis, einen überschaubaren Kosten-Nutzen-Einsatz, große Patientenzufriedenheit und damit auch für den Behandler gute Publicity und angenehmes Arbeiten.

In welcher Form hat sich der Workflow seit dem Einsatz der ARCTICA in Ihrer Praxis verändert?

Seit dem Einsatz der ARCTICA werden die Patienten sehr oft mit vollkeramischen Rekonstruktionen versorgt, wenn dies möglich ist, da auch der Wunsch nach solchen Rekonstruktionen patientenseitig zugenommen hat und die Ästhetik mehr denn je einen hohen Stellenwert hat. Im Ablauf an sich ergaben sich Veränderungen hinsichtlich der Verkürzung von Terminen zur Fertigstellung von prothetischen Arbeiten. Bei Einsatz eines Intraoralscans, den ich momentan noch nicht nutze, würde der Workflow hinsichtlich einer wegfallenden Abdrucknahme natürlich die Patientenbelastung reduzieren, wie auch die Behandlungszeit. Allerdings ist ein Intraoralscan auch nicht immer und überall geeignet, um zu einem perfekten Ergebnis zu gelangen.

Welchen Indikationsbereich decken Sie damit ab?

Momentan decke ich damit das Spektrum Einzelkronen, Veneers, Teilkronen, Inlays, Brückenversorgung bis 6-gliedrig und die Endversorgung auf Implantaten (zementiert) ab.

Stichwort Praxismarketing – wie ist die Resonanz der Patienten auf die Möglichkeit von präzisiertem Zahnersatz aus dem eigenen Praxislabor?

Meine Patienten haben schon immer großen Wert auf Fertigung der protheti-



▲ KaVo ARCTICA Engine

schen Arbeiten im Praxislabor gelegt, da sie damit auch immer die Möglichkeit haben, spezielle Wünsche dem Techniker direkt mitzuteilen. Sie schätzen es, dass der Zahntechniker die Farbbestimmung selbst vornimmt (der Techniker schätzt es, kein anonymes Modell zu bearbeiten, sondern ein Gesicht dazu zu haben), insgesamt betrachtet also eine sehr effektive Symbiose. Es wird auch als sehr angenehm empfunden, wenn im Reparaturfall schnell geholfen werden kann und ohne lange Wartezeiten ein präzises Ergebnis erzielt wird.

Wie verhält es sich mit den Service- und Wartungskosten in Ihrer Praxis?

Ich arbeite seit August 2012 mit der ARCTICA, seither sind noch keine Service- und Wartungskosten entstanden, da das System an sich wenig Wartung benötigt, diese dann auch selbst gemacht werden kann und der Rest wird von der Technikerhotline via Support erledigt.

Eine Investition in die Zukunft – lässt sich das in Ihrem Fall und der ARCTICA so formulieren?

Für mich ist dieses System auf jeden Fall eine Investition in die Zukunft und ich bin gespannt auf die nächsten Weiterentwicklungen in diesem System. ◀◀



KONTAKT

KaVo Dental GmbH
Bismarckring 39
88400 Biberach an der Riß
Tel.: 07351 56-0
E-Mail: info@kavo.com
www.kavo.de

KENNZIFFER 0351 ▶

Versuchen Sie dieses Instrument zu brechen!



SafeSiders® sind patentierte, halbrunde Instrumente für eine sichere und effektive Endodontie.



Vorteile, die überzeugen!

Das System – sicheres, ermüdungsfreies Aufbereiten des Wurzelkanals innerhalb kürzester Zeit.

Die SafeSiders® Instrumente – haben nur 16 Schneiden. Das heißt mehr Sicherheit vor Instrumentenbrüchen.

Der Zeitvorteil – einfache, schnell erlernbare Technik. Die maschinell-alternierende Bewegung reduziert die Behandlungszeit.

SafeSider® Instrumente und Endo-Express® Winkelstück
sicher – zeitsparend – effizient – einfach erlernbar –



LOSER & CO

öfter mal was Gutes...



LOSER & CO GMBH • VERTRIEB VON DENTALPRODUKTEN
BENZSTRASSE 1c, D - 51381 LEVERKUSEN
TELEFON: 0 21 71 / 70 66 70, FAX: 0 21 71 / 70 66 66
www.loser.de • email: info@loser.de